

der liudolfingischen Abstammung Ekkehards I. von Meißen, eines der erfolglosen Königskandidaten von 1002. Hlawitschka hat diesen schon früher gelieferten Nachweis<sup>30</sup> jetzt mit neuen besitzgeschichtlichen Argumenten gegen Angriffe seitens Althoffs<sup>31</sup> erfolgreich verteidigt<sup>32</sup>.

### 5. Geburtsjahr und Ehen der Kaiserin Gisela

Über das Geburtsjahr der späteren Kaiserin Gisela († 1043) und der Reihenfolge ihrer Ehen gab es einen jahrzehntelangen Gelehrtenstreit. Weil Gisela eine Tochter des hier zu behandelnden Thronbewerbers Hermann von Schwaben war, spielt ihre Chronologie auch in unser Problem hinein. Hlawitschka hat die kaum noch zu übersehende Diskussion nicht nur referiert, sondern auch zu einem Abschluß gebracht, indem er in der berühmt-berüchtigten Bleitafelinschrift aus dem Grab der Kaiserin in Speyer einen weiteren Fehler nachwies, der das Vertrauen in dieses Zeugnis „entscheidend schmälert, wenn nicht gar gänzlich auslöscht.“ Auch in dieser Frage hat Hlawitschka eine frühere Arbeit erweitert<sup>33</sup>. Nach all dem wird Gisela um 989 (nicht 999) geboren sein, und (um 1002) Bruno von Braunschweig, (um 1012) Herzog Ernst von Schwaben und (um 1016) den späteren Kaiser Konrad II. geheiratet haben<sup>34</sup>.

---

30) Erstmals Eduard Hlawitschka, „Merkst du nicht, daß dir das vierte Rad am Wagen fehlt?“ Zur Thronkandidatur Ekkehards von Meißen (1002) nach Thietmar, *Chronicon* IV c. 52, in: Festschrift für Heinz Löwe (1978) S. 281–311.

31) Gerd Althoff, *Adels- und Königsfamilien im Spiegel ihrer Memorialüberlieferung*, Studien zum Totengedenken der Billunger und Ottonen (Münstersche Mittelalter-Schriften 47, 1984) S. 219: „Man muß daher auch in Zukunft wohl damit rechnen, daß Ekkehard von Meißen keine geblütsrechtlichen Ansprüche auf die Königsnachfolge hatte.“

32) Jetzt Hlawitschka, *Untersuchungen* (wie Anm. 11) S. 20–43. – Nicht mehr berücksichtigen konnte ich die während der Drucklegung erschienene Fortsetzung der Kontroverse Gerd Althoff, *Die Thronbewerber von 1002 und ihre Verwandschaft mit den Ottonen*, *ZGORh* 137 (1989) S. 453–459, und Eduard Hlawitschka, *Nochmals zu den Thronbewerbern des Jahres 1002*, ebenda S. 460–467.

33) Erstmals Eduard Hlawitschka, *Zur Bleitafelinschrift aus dem Grab der Kaiserin Gisela*, *HJb* 97/98 (1978) S. 439–445. Dort das Zitat S. 445. Jetzt Hlawitschka, *Untersuchungen* (wie Anm. 11) S. 132–144.

34) Von den früher zahlreicheren Verfechtern des späten Geburtsdatums (11. November 999) ist, soweit ich sehe, jetzt allein Dobbertin, Ekbert (wie Anm. 11) S. 145 und zuletzt Ders., *Konrad* (wie Anm. 25) S. 149–150, übriggeblieben.